



Römisch
Katholische
Kirche in
Basel-Stadt

Synode vom 22. September 2020
Trakt. 9
Nr. 634

Bericht und Antrag des Kirchenrates
an die
Synode der Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt

betreffend

**Kenntnisnahme samt allfälliger Stellungnahme zum Tätigkeits- und
Verwaltungsbericht des Kirchenrates
2019**

Vom Kirchenrat zuhanden der Synode verabschiedet am 18. August 2020

Verwaltungsbericht 2019 – Vorwort und Grusswort

Kirchenrat und Synode beenden und beginnen Ihre Legislatur zukunftsgerichtet.

Nach der erfolgreichen Gleichstellungsinitiative aus dem Jahr 2014, die den Einsatz für mehr kirchliche Gleichstellung in den Ingress der Verfassung brachte, folgte Anfang 2019 eine Petition, die fragte, welche Gleichstellungserfolge seitdem erzielt werden konnten. Dies ist nur konsequent, da gut 56% aller Mitglieder der Römisch-Katholischen Kirche in Basel-Stadt Mädchen und Frauen sind, und da die Zahl der engagierten Frauen in den diversen kirchlichen Räten und Gremien ebenfalls sehr hoch ist. Aufgrund der Petition wurde eine Resolution der Synode an den Kardinalsrat verabschiedet. Die Glaubenskongregation und das Laien Dikasterium in Rom haben die wesentlichen Forderungen zu mehr kirchlicher Gleichstellung auf den Punkt gebracht:

«Deshalb sollen für Frauen Möglichkeiten geschaffen werden, damit sie an Entscheidungsprozessen der Kirche auf allen Ebenen teilhaben können. Um die Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen, braucht es die Ermächtigung der Frauen. Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein bereichsübergreifendes Thema, welches in alle Kommissionen, kirchlichen Gremien, Institutionen, Strategien und Programmen der Kirche integriert werden muss.»

Mit der neuen totalrevidierten Verfassung ist im Rahmen des staatskirchenrechtlich Möglichen ein weiterer Schritt in diese Richtung erfolgt. § 27 Abs. 4 der Verfassung hält fest: Bei der Besetzung der Leitung der Pfarrei ist die Gleichstellung von Mann und Frau insbesondere in Bezug auf gleiche Arbeitsbedingungen und gleichen Lohn gewährleistet.

Der Papst fordert uns immer wieder dazu auf, für Menschenrechte einzustehen. Das duale System in der Schweiz und die Mitwirkung in den wichtigen Gremien leisten einen wichtigen Beitrag dazu. Ich bin deswegen froh, dass die vergangene Legislatur mit diesen zukunftsgerichteten Themen endete und dass bei den Gesamterneuerungswahlen in 2019 wieder so viele engagierte Menschen beiderlei Geschlechts für die Arbeit in Synode, Kirchenrat und Pfarreiräten gewonnen werden konnten.

Martin Elbs
Synodenpräsident

Jahresbericht 2019 des Kirchenratspräsidenten **Zusammen für die beste Lösung**

Symbolisch für den Umbau der Römisch Katholischen Kirche Basel-Stadt stehen im 2019 die beiden grossen Bauprojekte St. Christophorus und Don Bosco. Nach Abschluss des Rückbaus 2018 hat der Neubau am neuen **Kirchenzentrum St. Christophorus** im 2019 plangerecht grosse Fortschritte gemacht. Ende August konnte mit den beteiligten Handwerkern und zum Dank für ihre guten Dienste das Richtfest gefeiert werden. Das rund 20 Millionen schwere Bauprojekt ist das Ergebnis eines Architekturwettbewerbs und wird Platz bieten für zeitgemässe Mietwohnungen, Alterswohnungen, zwei Kindergärten und eine grosse, multifunktionale Kapelle. Der entstehende Bau ist ein Leuchtturmprojekt der RKK Basel-Stadt, der den notwendigen Strukturwandel in die Tat umsetzt und die Erfüllung von verschiedensten Bedürfnissen trotz knapper werdender Mittel ermöglicht.

In und an der **Kirche Johannes Bosco** konnte nach einigen Verzögerungen durch verschiedene Einsprachen im 2019 mit den Umbauarbeiten begonnen werden. Neben der Ende 2019 schon weit gediehenen Umgestaltung des Innenraums der Kirche konnte auch die von Bund und Kanton subventionierte Aussenrenovation der denkmalgeschützten Kirche starten. Besonders die Sanierung der Kapelle im Untergeschoss, die auch in Zukunft für kirchliche Feiern zur Verfügung stehen wird, freut uns an diesem Standort sehr.

Nachdem der grosse Rat im November 2018 mit deutlichem Mehr von 76 gegen 6 Stimmen der Teilrevision des Steuergesetzes zugestimmt hatte, ist das **Referendum** gegen den **Kirchensteuereinzug** durch den Kanton ergriffen worden. Nach einer gemeinsamen Kampagne «Zusammen für die beste Lösung» der vier öffentlich-rechtlich anerkannten Kirchen, wurde die Teilrevision des Steuergesetzes mit deutlichem 2/3 Mehr angenommen. Wir sind dankbar, dass auch in einer zunehmend säkularisierten Stadt wie Basel augenscheinlich die Arbeit der Landeskirchen nach wie vor geschätzt wird.

Die Kirchenverfassung ist die wichtigste, verbindliche Grundlage der Katholischen Kirche im Kanton Basel-Stadt. Sie regelt das Verhältnis zum kantonalen Recht und alle wichtigen Fragen der kirchlichen Organisation. Sie ist damit die wichtigste Vorgabe für alle Ordnungen und Reglemente. Bereits im Februar des Berichtsjahrs nahm die Synode den Verfassungsentwurf mit nur wenigen Änderungswünschen an. Am 19.06.2019 sagten dann mehr als 90% der an der Volksabstimmung teilnehmenden Mitglieder «ja» zur neuen **totalrevidierten Kirchenverfassung**.

Gleichzeitig wurden am 19.06.2019 in der **Gesamterneuerungswahl** die Mitglieder der Synode und der Pfarreiräte gewählt. Die wichtigen Aufgaben im Kirchenparlament und in den Pfarreien werden mit grossem Engagement bewältigt. Es macht Hoffnung zu sehen, wie viele unserer Mitglieder sich immer wieder bewusst für so eine Aufgabe zur Verfügung stellen und darin Sinn und Zufriedenheit erleben. An der konstituierenden Synodenversammlung im September wurde das bestehende Kirchenratsteam für die neue Amtsperiode 2020 bis 2023 bestätigt. Frau Carla Sorato (Pfarrei Heiliggeist) wurde an Stelle der zurückgetretenen Donatella Portale (Parrocchia S. Pio X) neu in den Kirchenrat gewählt.

Die im November 2019 präsentierte **Mittelfristplanung 2020-2023** im Finanzbereich lässt einen Ausblick auf die kommenden drei Jahre zu. Eine konstant sinkende Zahl von Mitgliedern, nahezu stabile Steuereinnahmen und die zunehmende Bedeutung des Immobilienportfolios bestimmen die mittelfristige Finanzplanung. Die finanziellen Effekte des Übergangs

vom Einzug der Kirchensteuern auf den Kanton sowie die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung sind dabei schwer vorhersehbare Grössen.

Ziel der Landeskirche bleibt es, optimale Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Entwicklung des Pastoralraums Basel-Stadt zu schaffen. Eine Öffnung der Kirche gegenüber allen Menschen, die Sinnhaftigkeit, Zugehörigkeit und Unterstützung in ganz alltäglichen Lebenssituationen suchen, bleibt weiterhin erklärtes pastorales Ziel. Diese Aufgabe kann auch mit neuen Strukturen nicht allein durch die Seelsorgenden bewältigt werden. „Glaubhaft Christ sein“ heisst für jeden, den Glauben ins Spiel zu bringen und auch Werte neben wirtschaftlicher Logik zu leben. Kirche, das sind wir alle!

Dr. Christian Griss-Elber

Kirchenratspräsident

Kurzbericht des Synodenpräsidenten

In meinem Vorwort bin ich kurz auf den grössten Erfolg des ersten Halbjahrs 2019 eingegangen. Die neue Verfassung hat sich seit der Verabschiedung durch das Stimmvolk am 19.06.2019 schon mehrfach bewährt.

Am gleichen Tag wurden die Gesamterneuerungswahlen 2019 durchgeführt. In der Folge konnte bei der ersten Synode der neuen Legislatur am 02.09.2019 eine mehrjährige Vakanz beendet werden: Neben der wiedergewählten, erfahrenen 1. Sekretärin der Synode, Ruth Hunziker, wurde mit Peter Reutlinger ein Vizepräsident gewählt, der mich im Ernstfall vertreten kann.

In die wichtigen Synodalen Kommissionen wurden gewählt:

Finanz- und Geschäftsprüfungskommission: Peter Lämmle, Franz Xaver Suter, Thomas Holinger, Peter Reutlinger und Pierpaolo Cedraschi. Präsidium: Thomas Holinger.

Wahlprüfungskommission: Benedikt Suter, Rüdiger Stumpf und Ursula Eichenberger. Präsident: Rüdiger Stumpf.

Petitionskommission: Silvia Kneubühler, Beatrice Inglin und Isabelle Granert. Präsidentin: Silvia Kneubühler.

Gewählt wurde ausserdem der Kirchenrat (kirchliche Exekutive) mit den wiedergewählten Christian Griss (Präsident), Sylvia Debrunner, Patrick Kissling, Bernhard Glanzmann und Nadine Gautschi. Neu in diesem Gremium ist Carla Sorato Attinger.

In die Rekurskommission (als Rechtsprechung in Kirchenfragen) wurden gewählt:

Jan Göpfert, Christoph Lachenmeier, Fabrizio Brönnimann, und Bruno Lötscher. Präsident bleibt Bruno Lötscher.

Ganz am Ende des Berichtsjahrs konnte mit dem Voranschlag 2020 und der Mittelfristplanung 2020-2023 eine strategische Ausrichtung im neuen Pastoralraum gefunden werden, die nicht von Spardruck, sondern vom bestmöglichen Ressourceneinsatz für die Mitglieder und die Gesellschaft geprägt ist. Es wird jedoch ständig neue Herausforderungen geben, wie uns trotz linear abnehmender Mitgliederzahl die finanziellen Mittel bleiben, um die vielfältigen kirchlichen Aufgaben erfüllen zu können. In der strategischen Entwicklung der Kirchenliegenschaften sind wir bereits erste Schritte gegangen, auf die weitere folgen müssen.

Martin Elbs

Synodenpräsident

Ressort Personalwesen

Wichtige Personalfragen werden jeweils in den Sitzungen des Personalausschusses vorbereitet und dann im Kirchenrat entschieden. An den monatlichen Sitzungen wurden Arbeitspensen, Lohn-, Pensionskassen- und Sozialversicherungsfragen sowie Weiterbildungsgesuche, Kündigungen, Einstellungen und Arbeitskonflikte diskutiert.

Speziell beschäftigt hat uns die **Anpassung der Personalordnung an heutige Arbeitsbedingungen**. Diese Aufgabe wird uns auch weiterhin beschäftigen und hoffentlich im Jahr 2020 abgeschlossen werden.

Daran angehängt müssen auch die entsprechenden Modellumschreibungen und Richtpositionen angepasst werden.

Es bleiben einige Herausforderungen in der Personalpolitik bestehen: Das Finden und Erhalten von qualifiziertem und motiviertem Personal nicht nur im Bereich der Seelsorge ist bei den vielen Dienstleistungen, die die Katholische Kirche in Basel erbringt, von zentraler Bedeutung. Dazu investieren wir grosszügig in Weiterbildungsangebote für alle Berufsgruppen.

Im Bereich der Seelsorge, wo die Sorgen um qualifizierten Nachwuchs besonders gross sind, wird ausserdem die Kampagne Chance Kirchenberufe unterstützt, die neu auch die Möglichkeit eines Berufswechsels für erfahrene Berufspersonen in den Fokus nimmt.

Ich danke allen, die mir bei meiner Aufgabe als Ressortverantwortliche für das Personal zur Seite gestanden sind und freue mich auf weiterhin gelungene Zusammenarbeit.

Nadine Gautschi

Kirchenrätin Ressort Personal

Ressort Finanzwesen

Jahresrechnung 2019

Aufgrund von operativen Einschränkungen wegen Covid-19 und personellen Engpässen in der Finanzabteilung erfolgt die Publikation des Jahresergebnisses 2019 leicht verspätet.

Die Jahresrechnung 2019 der RKK Basel-Stadt schliesst mit einem Ergebnis von TCHF 1'324 ab. Dabei beträgt der gesamte Aufwand TCHF 15'269 und der Ertrag TCHF 16'593.

Das Geschäftsjahr stand im Zeichen der Bauprojekte Neues Kirchenzentrum St. Christophorus sowie der Nachnutzung des Areals Don Bosco. Damit verbunden sind die grossen Liquiditätsreserven und die Beschaffung von langfristigem Fremdkapital zu vorteilhaften Konditionen.

Die Erträge aus den Kirchensteuern (vereinbart und vereinnahmt) haben sich im erwarteten Rahmen bewegt und liegen leicht über der Vergleichszahl vom Vorjahr sowie dem Vorschlag 2019. Diese erfreuliche Entwicklung erklärt sich vor allem durch die sehr gute gesamtwirtschaftliche Situation im Kanton Basel-Stadt.

Der Ertrag aus den Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens liegt leicht über dem Vorjahresergebnis, da der Mietertrag von neu erstellten Wohnungen zum ersten Mal über die ganze Periode in die Jahresrechnung einfließt.

Dank einem guten Börsenjahr wurden per Bilanzstichtag Marktwertanpassungen (unrealisierte Gewinne) verbucht. Gleichzeitig hat die positive Entwicklung an den Aktienmärkten zu weniger Wertberichtigungen und realisierten Kursverlusten bei den Anlagen im Finanzvermögen geführt. Die bestehenden Marktwertreserven auf Finanzanlagen für allfällige Kurskorrekturen an den Börsen sind nach wie vor mehr als genügend.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um rund TCHF 235 gesunken. Grund hierfür sind nicht besetzte Vollzeitstellen und mehrmonatige Vakanzen (z.B. Sozialarbeit St. Clara, Pfarrer/Gemeindeleitung St. Franziskus, Sekretariat des Kirchenrates). Der Fachkräftemangel ist ein dauerhaftes Thema.

Der Sach- und übrigen Betriebsaufwand zeigt sich gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert und bewegt sich im budgetierten Rahmen. Wesentliche Abweichungen ergeben sich im Material- und Warenaufwand, weil nach der Pastoralraumbildung im Vorjahr weniger für Drucksachen, Werbematerial und verschiedene Aktionen ausgegeben wurde. Andererseits ergeben sich im Vorjahresvergleich höhere Heizkosten, wobei auf eine Abgrenzung verzichtet wurde (Beträge unter Relevanzgrenze).

Der Kirchenrat schlägt der Synode vor, den Einnahmenüberschuss wie folgt zu verwenden: TCHF 1'000 Zuweisung an die allgemeine Reserve für Bauten im Verwaltungsvermögen sowie TCHF 324 als Zuweisung für die frei verfügbaren Reserven im Eigenkapital. Die Vorfinanzierung zur Erhaltung der kirchlichen Liegenschaften (Kirchen, Pfarrhäuser, Pfarreiheime) soll entsprechend der aktuellen Mittelfristplanung erneut gestärkt werden. Bei einem Gebäudeversicherungswert von ca. CHF 153 Millionen (ohne die Liegenschaft Kleinhünigeranlage St. Christophorus) beträgt die Vorfinanzierungsreserve nach Verbuchung des Einnahmenüberschusses neu rund CHF 11,5 Millionen (knapp 8 % des Gebäudeversicherungswertes)

Die Revisoren der externen Revisionsstelle (PWC) haben die Jahresrechnung der RKK BS vom 10. Juni bis 12. Juni 2020 geprüft. Sie kommen wie in den Vorjahren zum Schluss, dass die Buchführung ordnungsgemäss erfolgt ist und die Jahresrechnung den rechtlichen Grundlagen entspricht. Die Revisoren können die Genehmigung der Jahresrechnung 2019 ohne Einschränkung empfehlen, der entsprechende Bericht liegt vor.

Herausforderungen im Ressort Finanzen

- Abwendung von der Kirche und nach wie vor hohe Anzahl von Kirchenaustritten mit entsprechenden Langzeitfolgen für die Steuereinnahmen
- Entwicklung der Steuereinnahmen im Hinblick auf die ausserordentliche Lage mit COVID -19
- Zusammenarbeit in den Seelsorgeräumen über die Pfarreigrenzen hinweg und gemeinsames Finden von Lösungen zur Bewältigung des Priester- und Fachkräftemangels
- Optimierung der Raumnutzung im Verwaltungsvermögen (Umnutzungen)
- Breit abgestützte Ressourcenzuteilung für alle Anspruchsgruppen. Fokussierungen und Schwergewichtsbildungen

Schwerpunkte der Aktivitäten 2020/2021

Weitere Professionalisierung und Prozessoptimierung für eine effektive und transparente Finanzberichterstattung und Finanzsteuerung. Vereinheitlichung und Vereinfachung von Abläufen der gesamten Organisation:

- Neuorganisation der Verwaltung, engere Anbindung des Ressort Finanzen mit Verwaltungsleitung.
- Systemwechsel für den Steuerbezug: Einzug der Kirchensteuer durch die kantonale Steuerverwaltung ab 1.1.2021. Kompensation von Erlasslösungen für Härtefälle.
- Anpassungen bei Prozessen und Darstellung im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS)
- Abschluss, Finanzierung und Bewertung des Bauprojektes «Neues Kirchenzentrum St. Christophorus»
- Abschluss und Schlussabrechnung Don Bosco (Musikzentrum, Kapelle, Büros im Pfarrhaus)
- Erarbeitung der Mittelfristplanung für die kommende Legislaturperiode
- Konsolidierung der Aktivitäten nach Einführung eines einheitlichen Buchführungssystems und Kontenplan für alle Pfarrgemeinden. Vereinfachung und Vereinheitlichung von Finanz- und Prüfprozessen.
- Vereinfachungen Buchführung bezüglich Gestaltung und Terminologie. Integration verschiedener Systeme.
- Aktualisierung des Investitionsprogrammes und Überprüfung der langfristigen Prioritäten bei der Bewirtschaftung des Immobilienportefeuilles (Verwaltungs- und Finanzvermögens).
- Modernisierung der IT-Umgebung und Erhöhung der IT-Sicherheit in der Finanzabteilung.

Der Kirchenrat ist überzeugt, dank der nach wie vor soliden finanziellen Lage klare und transparente Entscheidungen treffen zu können, die von allen Beteiligten mitgetragen werden können.

Erfolgsrechnung 2019

Ertrag (in TCHF)	2019	2018	2017
Kirchensteuern	11'184	11'046	11'050
Beiträge von Kantonen, Kirchen und Dritten	1'784	2'095	2'265
Diverser Ertrag	34	45	47
Finanzertrag	848	2'765	528
Liegenschaftsertrag	1'902	1'876	1898
Ausserordentliche Erträge	7	3	8
Entnahme aus Fonds / Vorfinanzierungen / Reserven	77	637	2536
Interne Verrechnungen	757	795	798
Total Ertrag	16'593	19'262	19'130

Personal- und Sachaufwand (in TCHF)	2019	2018	2017
<i>Gesamter Personalaufwand vor Verrechnung Pfarreien</i>	<i>9'526</i>	<i>9'815</i>	<i>10'146</i>
Personalaufwand ohne Pfarrgemeinden	5'412	5'640	6'051

Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'409	2'432	2'258
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	140	-153	827
Finanzaufwand	391	699	1'224
Einlagen in Fonds, Vor- und Spezialfinanzierungen	577	681	801
Transferaufwand	5'563	5'484	5'523
Ausserordentlicher Aufwand	20	606	1'413
Interne Verrechnungen	757	795	797
Total Aufwand	15'269	16'184	18'894

Jahresergebnisse (in TCHF) der letzten Jahre

Jahresergebnis	2019	2018	2017	2016	2015
Total Ertrag	16'593	19'262	19'130	20'173	20'454
Total Aufwand	15'269	16'184	18'894	19'570	19'055
Jahresergebnis	1'324	3'078	236	603	1'399

Quelle: Jahresrechnung 2019 / Bericht und Antrag an die Synode vom 22. September 2020

Patrick Kissling,

Kirchenrat Ressort Finanzen

Ressort Sozialwesen

Not von Mitmenschen gezielt lindern – vor der eigenen Haustür und weltweit

Der Solidaritätsfonds für Mission, Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe der RKK hat im Jahr 2019 die zur Verfügung stehende Summe von CHF 100'000 praktisch voll ausgeschöpft und diverse Projekte ermöglicht und unterstützt. Ein direkter Bezug zu den Projekten besteht häufig über die Basler Pfarreien, die ein Partnerschaftsprojekt fördern und mit viel ehrenamtlichem Engagement selbst Mittel erwirtschaften, die dann durch den Fonds verdoppelt werden. So können die begrenzten Mittel des Fonds eine besonders grosse Wirkung erzielen.

Der Unterstützungsfonds für Menschen in Not, insbesondere Frauen und Familien unterstützte mit rund CHF 22'500 in Not geratene Menschen und kann damit oft die Lücke schliessen, bis staatliche Hilfen greifen oder eine besondere Härtephase überstanden ist. Antragsteller für den Unterstützungsfonds können nicht Privatpersonen, sondern nur von (staatlichen oder pfarreilichen) Sozialdiensten kommen. Ausserdem können bewährte oder neu entstehende Projekte, die sich Not- und Armutsbekämpfung in Basel zum Ziel gesetzt haben, wirkungsvoll unterstützt werden. Beispiele für eine tolle Zusammenarbeit sind der «Schwarze Peter», die Gassenküche und viele andere.

Entschieden wird über die eingehenden Anträge von Kommissionen mit ausgewiesenen Fachleuten, je unter meinem Vorsitz.

Zu den wichtigen sozialen Engagements der RKK gehört nicht zuletzt die (Teil-) Erlassmöglichkeit von Kirchensteuern in nachgewiesenen Härtefällen. Eine solche Unterstützung wird nach der Umstellung des Kirchensteuereinzugs auf den Kanton, von den kirchlichen Sozialdiensten sichergestellt werden.

Neu im Ressort Soziales ist auch die Altersseelsorge angesiedelt. Hier werden vor allem mit Hilfe von Freiwilligenkoordination Dienste für Menschen in Alters- und Pflegeheimen organisiert.

Spenden an die katholische Kirche ab CHF 100.- können im Kanton Basel-Stadt von der Steuer abgezogen werden. Unterstützungsfonds: 40-008888-1, MEK-Fonds: 40-761-3. Wir danken im Voraus für Ihre Unterstützung.

Meinen Kommissionsmitgliedern, den vielen ehrenamtlich Engagierten in den Gremien wie auch im direkten Dienst am Menschen möchte ich für die Mitarbeit und die wertvollen Anregungen danken. Durch gelebte Barmherzigkeit bleibt unsere Kirche lebendig.

Sylvia Debrunner

Kirchenrätin Ressort Soziales

Ressort Bauwesen

Die Bauverantwortlichen haben sich im Berichtsjahr an insgesamt 17 Sitzungen des Bauausschusses (Gremium, welches die Baugeschäfte für den Kirchenrat und die Synode vorbereitet) getroffen, um sich mit den vielfältigen und zum Teil komplexen Problemstellungen beim Gebäudeunterhalt und der Weiterentwicklung des Liegenschaftsbestandes auseinanderzusetzen.

Nach Abschluss des Rückbaus 2018 hat der Neubau am neuen **Kirchenzentrum St. Christophorus** im 2019 plangerecht grosse Fortschritte gemacht. Ende August konnte mit den beteiligten Handwerkern und zum Dank für Ihre guten Dienste das Richtfest gefeiert werden.

In und an der **Kirche Johannes Bosco** konnte nach einigen Verzögerungen durch verschiedene Einsprachen im 2019 mit den Umbauarbeiten hin zu einem Konzert- und Probesaal begonnen werden. Neben der Ende 2019 schon weit gediehenen Umgestaltung des Innenraums der Kirche konnte auch die von Bund und Kanton subventionierte Aussenrenovation der denkmalsgeschützten Kirche starten. Ausserdem erfährt die Kapelle im Untergeschoss eine Totalrenovation. Mit der Kapelle und dem - nach Abschluss der Arbeiten - wieder in Betrieb gehenden Glockenturm wird die RKK wieder spürbar im Breite Quartier präsent sein.

Bei den Bauverantwortlichen, insbesondere Bruno Chiavi, Charles Jaussi und Georg Birkner, aber auch allen anderen Beteiligten, die durch ihre Fachkompetenz und ihr persönliches Engagement viel zur Erreichung der grösseren und kleineren Ziele beigetragen haben, bedanke ich mich herzlich und wünsche ihnen weiterhin viel Freude bei der Bearbeitung von Baufragen aller Art.

Bernhard Glanzmann

Kirchenrat Ressort Bauwesen

Ressort Jugend und Katechese

Durchschnittlich 70 % aller Basler Schülerinnen und Schüler besuchten im Schuljahr 2019/2020 den Religionsunterricht an Schulen oder Pfarreien.

Über 6103 Kinder und Jugendliche besuchen jede Woche den schulischen Religionsunterricht. Dieser wird an 34 Schulhäusern der Primarschule angeboten. Neu wird ausserdem in einem Pilotprojekt an zwei Basler Primarschulen neben dem Schulsozialdienst auch eine Schulseelsorge angeboten (Betreuung und Mediation).

79 Religionslehrpersonen sind bei der Evangelisch-reformierten oder der Römisch-katholischen Kirche angestellt. Die Landeskirchen von Basel-Stadt wenden dafür jährlich rund 4 Mio. Franken auf.

Neben dem Religionsunterricht an Schulen und Pfarreien ist die Fachstelle Jugend bs (www.jugend-blbs.ch) Dreh- und Angelpunkt für die Jugendarbeit in den Seelsorgeräumen der Stadt. Folgende Projekte wurden 2019 durchgeführt (alleine, in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Jugend BL und teilweise auch mit der ERK BS und/oder BL): angelforce, Nacht der Lichter, Smas.ch, Ranfttreffen, Fachtagung Glaubensentwicklung bei jungen Erwachsenen, Runder Tisch Jugend und Firmung. Auch die diversen in Basel aktiven Pfadi-Verbände der Stadt und die Basler Stadtschar werden von der Jugendfachstelle unterstützt.

Der Bereich Jugend und Katechese ist ein ganz wesentlicher Bestandteil kirchlicher Leistungen. Kindern und Jugendlichen den Wert von Kirche und Glauben verständlich und erlebbar zu machen ist wesentlicher Antrieb für unser Engagement im Kirchenrat.

Über diese Grundmotivation sind sich die Berichtenden Barbara Wyss und Dr. Carla Sorato Attinger einig.

Barbara Wyss hat sich bei den Gesamterneuerungswahlen 2019 nicht mehr zur Wahl gestellt. Carla Sorato Attinger freut sich über die Wahl und ist mit viel Neugier und Energie in Ihre neuen Aufgaben gestartet.

Barbara Wyss
bis 02.09.2019
Kirchenrätin Ressort Jugend und Katechese

Carla Sorato Attinger
ab 02.09.2019

Antrag

Der Kirchenrat beantragt nach Art. 32 Geschäftsordnung der Synode der Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt vom 8. Juni 1976 (Nr. 3.10) und § 9 Abs. 1 Ziff. 7 der Verfassung RKK BS, den Tätigkeits- und Verwaltungsbericht 2019 zur Kenntnis zu nehmen und allenfalls eine Stellungnahme abzugeben.

Basel, 18. August 2020

Im Namen des Kirchenrates

Dr. Christian Griss,
Präsident des Kirchenrates

lic. iur. Annette Jäggi
Kirchenratssekretärin

Beschluss der Synode

betreffend

Kenntnisnahme samt allfälliger Stellungnahme zum Tätigkeits- und Verwaltungsbericht des Kirchenrates 2019

Die Synode der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt, auf Antrag des Kirchenrates und gestützt auf § 9 Abs. 1 Ziff. 7 der Verfassung RKK BS, beschliesst:

*Der Tätigkeits- und Verwaltungsbericht des Kirchenrates 2019 wird zu Kenntnis genommen.
Die Synode hat hierzu mündlich Stellung genommen.*

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum und wird nach Eintritt der Rechtskraft sofort wirksam.

Basel, den 22. September 2020

Im Namen der Synode
Der Präsident: Martin Elbs
Vizepräsident: Peter Reutlinger
1. Sekretär: Ruth Hunziker